



Jahresbericht 2015

über die Inhalte der Lehrgänge

Schulprojekte:

An neun Einrichtungen war die RAG Tanz mit insgesamt 15 Projekten für Kinder und Jugendliche vertreten, u.a. an der Wuppertaler Gesamtschule Barmen, die mit dem Deutschen Schulpreis 2015 ausgezeichnet wurde. Der Bollywoodkurs einer Klever Realschule belegte beim DAK-Dance-Contest in Duisburg im Halbfinale den 2. Platz. In Mönchengladbach wurde eine Gruppe „Showtanz“ gegründet.

Die Projekte im Einzelnen:

Teilnehmer (TN)

Showtanz (Jan. – Juni)

14 TN

Angela Rosental

Ev. Gemeinde Dohr, Mönchengladbach

11 – 21 Jahre

Die Teilnehmer sind Kinder von Aussiedlern aus Ländern der früheren Sowjetunion, die sich durch hohen Lerneifer und große Disziplin auszeichnen. Die Gruppe wurde mit acht Mädchen gestartet und wuchs rasch auf 14 Teilnehmende an. Die Leiterin arbeitet strukturiert und zielorientiert und bietet den Mitgliedern in Kleingruppen die Möglichkeit, eigene Ideen einfließen zu lassen und Teile von Choreografien eigenständig zu erarbeiten. Mit großem Erfolg konnten bereits vier Auftritte (Stadt- und andere Feste) realisiert werden.

Showtanz (Aug. – Dez.)

12 TN

Angela Rosental

Ev. Gemeinde Dohr, Mönchengladbach

12 – 21 Jahre

Fortführung der im ersten Halbjahr aufgebauten Gruppe, für die sich die Kursleiterin enorm engagiert und, die sie mit ihren Ideen zu sehenswerten Leistungen führt. Die Jugendlichen setzen gerne ihre Freizeit für das Tanzen ein. Sie erzeugen bei jeder Aufführung neue Nachfrage nach weiteren Auftritten.

„Steppen“ (Jan. – Juni)

13 TN

Frank Ringer

Gemeinschaftsgrundschule Wuppertal, Hainstraße

7 – 8 Jahre

Die Grundlagen des Steptanzes wurden spielerisch erarbeitet. Frank Ringer stellte sich auch hier gut auf diese Altersgruppe ein, die mit viel Freude und guter Stimmung lernte.

„Steppen“ (Okt. – Dez.)

8 TN

Frank Ringer

Gemeinschaftsgrundschule Wuppertal, Hainstraße

7 – 9 Jahre

Die Kinder dieser Lerngruppe hatten bisher weder gesteppt noch getanzt. Da das Projekt erst im Oktober starten konnte, war im Berichtsjahr noch keine Aufführung möglich.

„Steppen“ (Jan. – Juli)

9 TN

Frank Ringer

Gesamtschule Wuppertal Barmen

11 – 14 Jahre

Die Schule wurde mit dem Deutschen Schulpreis 2015 ausgezeichnet, die vorbildliche Atmosphäre ist für uns seit Jahren in der guten Zusammenarbeit und der Stimmung bei Schülern und Lehrern spürbar.

„Steppen“ (Jan. – Juni)

14 TN

Frank Ringer

Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf

11 – 13 Jahre

Die durchweg motivierten Schüler (9 Mädchen, 5 Jungen) wurden wegen unterschiedlicher Vorerfahrung auf zwei Levels unterrichtet. Es wurde eine Choreografie erarbeitet, die u. a. zur Begrüßung von 200 Schülern der neuen 5. Klassen zur Aufführung gelangte. Die Schulleitung fördert diese AG sehr.

„Steppen“ (Sept. – Dez.)

12 TN

Frank Ringer

Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf

10 – 12 Jahre

Die neuen Schüler kamen nach dem Eindruck früherer Auftritte ihrer Mitschüler voller Vorfreude in diese AG. Das erlernte Schrittmaterial bildete Grundlage für neue Choreografien, vorgesehen für Auftritte in der Schule und beim NRW-Fest.

„Steppen“ (Jan. – Juni) 9 TN
Frank Ringer Gemeinschaftsgesamtschule Wuppertal, Kruppstraße 10 – 13 Jahre

Die Schüler dieser Schule stammen aus einem – wie häufig formuliert wird – „schwierigen Einzugsgebiet“. Viele Schüler zeigten starke Auffälligkeiten und verhielten sich z. T. rassistisch. Manche Kinder reagierten aggressiv auf Mitschülerinnen. Die Schüler zeigten durchaus Interesse am Steppen, so konnten Grundlagen erarbeitet, jedoch kein Auftritt in Erwägung gezogen werden.

Wir wünschten uns eine bessere Unterstützung durch die Schulleitung. So wurde der Kursleiter z. B. nicht über ausfallende Kurstage informiert.

„Steppen“ (Sept. – Dez.) 13 TN
Frank Ringer Gemeinschaftsgesamtschule Wuppertal, Kruppstraße 10 – 12 Jahre

Neue Lerngruppe – ähnliche Problematik wie im 1. Halbjahr (rassistische Tendenzen, insb. Beleidigungen von Mädchen mit afrikanischer Herkunft). Schüler, die angaben, gegen ihren Willen teilnehmen zu müssen und lieber die Fußball-AG besuchen wollten, durften den Kurs verlassen. Zudem wurde mit der Kontaktlehrerin die Verkürzung der Unterrichtszeit auf eine Stunde vereinbart.

Der Verein sieht sich hier im Konflikt zwischen sehr bedachtem Einsatz der verfügbaren Ressourcen und der Überzeugung, dass gerade das Lernfeld „Tanz“ auch hervorragende Möglichkeiten des Erlernens und Erprobens von sozialem Miteinander bietet.

„Vom Spiel zur Gestaltung“ (Jan. – Mai) 14 TN
Ella Lichtenberger Marien-Grundschule Kleve 7 – 8 Jahre

Diese AG setzte sich aus Schülerinnen und Schülern aus drei Parallelklassen zusammen. Spielerisch wurden Grundelemente eingeführt und kombiniert sowie in Kleingruppenarbeit eigene Bewegungsideen zu Choreografien zusammengefügt. Vor den Sommerferien gab es eine Präsentation mit dem Titel „Tanz im Museum“. Weiterhin gute Unterstützung und Organisation durch die Schulleitung.

„Vom Spiel zur Gestaltung“ (Sept. – Dez.) 13 TN
Ella Lichtenberger Marien-Grundschule Kleve 6 – 7 Jahre

Auch bei dieser neuen Lerngruppe galt es zunächst, den Schülerinnen und Schülern Tanz-„Basics“ zu vermitteln und in Tanzfolgen zu kombinieren. In Partner- und Gruppenarbeit konnten die Kinder eigene Bewegungsideen in die Gestaltung einbringen, improvisieren und kleine „Kunststücke“ ausprobieren. Begeistert zeigten sie das Gelernte bei einer Schulaufführung.

Bollywood-Tänze (Feb. – Juni) 21 TN
Nagendra Babu / Kranthigoud Pagadala Grundschule Kleve-Kellen 9 – 11 Jahre

Die „Hochschule Rhein/Waal“ zieht Studenten aus vielen Ländern an den Niederrhein, so auch viele Inder, darunter gleich mehrere Tanzleiter mit langjähriger Erfahrung im Heimatland. In dieser AG wurden Tänze erarbeitet, die Folkloreelemente der indischen Tradition mit „westlichen“ Tanzelementen (HipHop, Discotanz, u. a.) kombinieren. Die Schule unterstützt dieses neue Angebot bestmöglich.

Bollywood-Tänze (Aug. – Nov.) 13 TN
Kranthigoud Pagadala Grundschule Kleve-Kellen 9 – 10 Jahre

Das Projekt wurde mit einer neuen Lerngruppe weitergeführt und von sehr motivierten und begeisterten Kindern aus allen drei vierten Klassen besucht.

Bollywood-Tänze (Feb. – Juni) 10 TN
Nagendra Babu / Kranthigoud Pagadala Realschule Kleve 15 – 17 Jahre

Diese AG wurde von Schülerinnen der Abschlussklassen gewählt, die z. T. über jahrelange Tanzerfahrung verfügten. Schnell waren Choreografien eingeübt, so dass die Teilnahme an einem von der DAK ausgelobten Wettbewerb gewagt wurde. Die Schülerinnen zeigten in Duisburg einen sehenswerten Auftritt und wurden für ihren Einsatz mit der Erreichung des Halbfinals belohnt – für sie zum Ende ihrer Realschulzeit sicher ein bleibendes Erlebnis.

Bollywood-Tänze (Aug. – Nov.) 10 TN
Kranthigoud Pagadala Realschule Kleve 14 – 17 Jahre

In dieser Gruppe verfügte die Hälfte der TN über Tanzerfahrung (Ballett u. a.), die andere Hälfte fand dank einer Mischung aus Disziplin und großer Motivation schnell Anschluss, so dass es im November zu einem gelungenen Stadthallenauftritt im Rahmen der „Klever Cooltourtage“ kam.

Fortbildungen für Multiplikatoren:**Rumänische Tänze (Haan-Gruiten)****Erik Veenstra****10. 01. 2015****Sa 27 TN**

Geplant war für den 10. und 11. 01. 2015 ein Lehrgang „Internationale Tänze, Schwerpunkt Armenien“, der wegen Erkrankung beider Referenten (Ehepaar van Geel, NL) abgesagt werden musste.

Kurzfristig sprang Erik Veenstra in die Bresche, der Tänze aus seinem Programm „Best of Vasilescu“ vorstellte. Erfreulich: 27 Teilnehmer kamen trotz dieser Programmänderung, waren voller Tanzfreude und arbeiteten konzentriert mit. Fazit: mit Erik Veenstra lernten wir einen freundlichen, emphatischen Tanzpädagogen kennen, der bei gründlichem und präzisiertem Tanzaufbau geduldig erklärt.

Lindy Hop (Düsseldorf)**Frank Ringer****31. 01. 2015****Sa 22 TN**

Dieser fröhliche Paartanz, hüftschwingend und mit vielen Figuren, kommt harmlos wirkend daher und ist zumindest für Anfänger dennoch schweißtreibend. Die Teilnehmenden – viele kamen als Paar – übten nach Einführung der Grundschriffe zu Swingmusik zahlreiche Figurenfolgen „bis die Schuhsolen rauchten“. Frank Ringer unterrichtete aus guter Insiderkenntnis, was wesentlich für den Stil war und ist.

Stomp – Rhythmus und Musik (Kleve)**Warren Richardson****21. 02. 2015****Sa 36 TN**

Wie bei früheren Seminaren wurden mit Alltagsgegenständen Rhythmen erzeugt (hier: Straßenbesen, Stöcke, Putzeimer, Streichholzschachteln, auch Bodypercussion). Der Dozent wirkt als früheres langjähriges Tournee-Mitglied sehr authentisch und verfügt über ein unerschöpfliches Repertoire an Übungen. Wegen hoher Nachfrage wurde eine Zusatzveranstaltung für den Herbst geplant.

Russische Tänze (Düsseldorf)**Helena Pauli (Tanz), Rudi Pauli (Musik) 28. 02. / 1. 03. 2015****Sa 23 TN / So 21 TN**

In ihrer bekannten sehr motivierenden Art unterrichtete Helena Pauli Tänze aus verschiedenen Regionen Russlands, ruhige Reigentänze, temperamentvollere Pljaski – unterstützt durch das einfühlsame Akkordeonspiel ihres Mannes Rudi. Dessen Teezeremonie rundete den Eindruck ab: hier werden russische Tänze sehr authentisch vermittelt.

Stomp – Rhythmus und Musik (Düsseldorf)**Warren Richardson****14. 03. 2015****Sa 22 TN**

Einzel, paarweise oder in Gruppen übten die Teilnehmer mit den unterschiedlichen Materialien (s. o.) zum Teil vielschichtige Rhythmen. Der Dozent schaffte mit guter Laune und unendlich vielen Aufgabenstellungen den TN sehr viel Spontaneität bei bester Stimmung zu entlocken.

Lindy Hop (Kleve)**Nicole Stefan-Schick & Andreas Schick****18. 04. 2015****Sa 21 TN**

Das Referentenpaar bot einen guten Aufbau von leicht nach schwer, ließ die „Basics“ meist in Paaren (Leader/Follower) üben, wobei häufig rotiert wurde. Sie gingen flexibel auf die Möglichkeiten der TN ein mit viel individueller Korrektur. Die Swingmusik allein erzeugt schon gute Laune, aber die Ausstrahlung der Referenten und deren technisches Können überzeugten, zumal sie ausreichend Hintergrundinformationen über die Historie und heutige Verbreitung dieser Tanzrichtung boten. Die meisten TN kamen paarweise, viele aus erzieherischen Berufen, und arbeiteten während des gesamten Lehrgangs sehr gut mit.

Makedonische Tänze (Düsseldorf)**Ljupko Manevski****10. 05. 2015****Sa 16 TN**

Der Referent – Leiter des „Tanec-Ensembles“ – wurde uns durch den niederländischen Tanzpädagogen Martin Ihns empfohlen. Wir nahmen ihn darum während seiner Tour durch Westeuropa kurzfristig in unser Programm auf. Mit großer Tanzfreude stellte er uns makedonische Tänze stilistisch in ähnlicher Weise vor, wie wir sie bei Jovan Bosilkowski bereits kennenlernen konnten. Das Seminar endete leicht verspätet, weil Tanzleiter und Teilnehmer/innen nicht zu bremsen waren.

Israelische Tänze (Düsseldorf)**Angela Reutlinger****30./31. 05. 2015****Sa 25 TN / So 26 TN**

Die Referentin überzeugte wie gewohnt, etliche TN kamen ausdrücklich ihretwegen. Sie wählte ältere und neuere Choreografien, deren Hintergründe sie ausführlich darstellte. Die TN arbeiteten sehr homogen und konzentriert, obwohl selbst die leichteren Tänze komplex waren und viele Bewegungsnuancen enthielten.

Türkische Tänze (Düsseldorf)**Turgay Onatli****13./14. 06. 2015****Sa 24 TN / So 13 TN**

Der Referent stellte leichtere bis schwierige Tänze aus verschiedenen Regionen der Türkei vor und vermittelte dank guter Beherrschung der deutschen Sprache interessantes Hintergrundwissen. Er arbeitete zügig und präzise, baute genügend Wiederholungen ein, zeigte seine Tanzbegeisterung, so dass die TN – z. T. von weit her angereist – ihre Erwartungen voll erfüllt sahen.

Zentralfrankreich: Bourrées und andere Tänze (Düsseldorf)**Gilles Laupretre****22./23. 08. 2015****Sa 17 TN / So 15 TN**

Der Referent, der zugleich als Musiker auftrat (Drehleier), verstand es gemeinsam mit seinem Partner und mit einer Mischung aus gutem Aufbau, Humor und Lockerheit seine Begeisterung am Tanz schnell auf die TN zu übertragen und ihnen die „französische Mentalität“ näher zu bringen. Er präsentierte sehr abwechslungsreiche Übungen für den Bourrée-Grundschrift, verdeutlichte anhand einer gelungenen Mischung von Tänzen die Verschiedenheit der Bourrées, erläuterte regionale Aspekte und berichtete von seiner Erforschung traditioneller Stile, unterstützt durch alte Filmaufnahmen.

Bal Folk Tänze (Kleve)**Wen Versteeg & Lydia Stämmli****5. 09. 2015****Sa 15 TN**

Das Dozentenpaar ergänzte sich tänzerisch und sprachlich sehr gut. Es wählte einen klugen Aufbau mit zahlreichen Vorübungen und beschränkte sich auf zwei Haupttänze (Scottisch und Mazurka). Fröhlicher Kreis (Tover Circel) und Chapelloise dienten der Auflockerung zwischendurch. Die Integration zweier stark sehbehinderter Teilnehmer gelang hervorragend. Die Referenten interpretieren Balfolk-Tänze auf auch als Neo-Folk bezeichneten Weise. Alle hatten Tanz-, manche jedoch keine Balfolk-Vorerfahrung. Sie äußerten sich am Ende sehr positiv zu diesem Seminar, selbst Vertreter der traditionellen Richtung (Zitat: „... sind die Stunden sehr harmonisch vergangen. So möchte ich es gerne immer erleben.“)

Armenische Tänze (Haan-Gruiten)**Shakeh (Sharon Major)****19./20. 09. 2015****Sa 21 TN / So 13 TN**

Shakeh ist eine faszinierende Tänzerin. Mit weichen, fließenden Bewegungen hat sie die Teilnehmer über die Körperwahrnehmung in die Nachahmung der Tänze hineingeführt und geduldig auch schwierige Handbewegungen eingeübt. Sie hat durch die ihr eigene tänzerische und menschliche Ausstrahlung die Herzen der Tänzer geöffnet. Viele TN waren für dieses Seminar von entfernteren Teilen NRWs her angereist.

Bulgarische Tänze (Düsseldorf)**Kaya und Hristo Ivanovi (Tanz)****Ivan Trenchev (Musik)****7./8. 11. 2015****Sa 27 TN / So 16 TN**

Das Dozentenpaar – beide Lehrer an der Nationalen Schule für Folkloretanz und Choreografie in Sofia und ehemalige Mitglieder des Nationalensembles – brachte den TN auch dieses Mal sehr authentisch Tänze aus verschiedenen Landesregionen nahe. Ivan Trenchev unterstützte durch sein Akkordeonspiel hervorragend das Erlernen der Schrittkombinationen.

Stomp – Rhythmus und Musik (Kleve)**Warren Richardson****14. 11. 2015****Sa 14 TN**

Wiederholungsseminar wegen großer Nachfrage im Frühjahr, z. T. mit ganz neuen Übungen, in denen Konzentration, Kreativität, Koordination, Disziplin u. v. m. angesprochen wurden.

Die früher genutzte Schulaula stand dieses Mal nicht zur Verfügung, der Ersatzort war für die kleine Lerngruppe ausreichend, aber nur bedingt geeignet.

Austanzen – kleines Tanzfest für Jung und Alt (Düsseldorf)**Teilnehmer und Vorstand****28. 11. 2015****Sa 44 TN**

Auch in diesem Jahr fand unser traditionelles „Kleines Tanzfest“ guten Zuspruch. Alle Tanzwünsche der TN konnten erfüllt, 25 Tänze angeleitet werden – in immer wieder neuen Spannungsbögen und Raumordnungen. Die Stimmung war sehr entspannt, es gab ausreichend Zeitnischen zum Austausch und eine größere Pause für Begegnungen, Fragen, Vernetzungen und Entdeckungen.

Für den Vorstand:

Thomas Brückner